



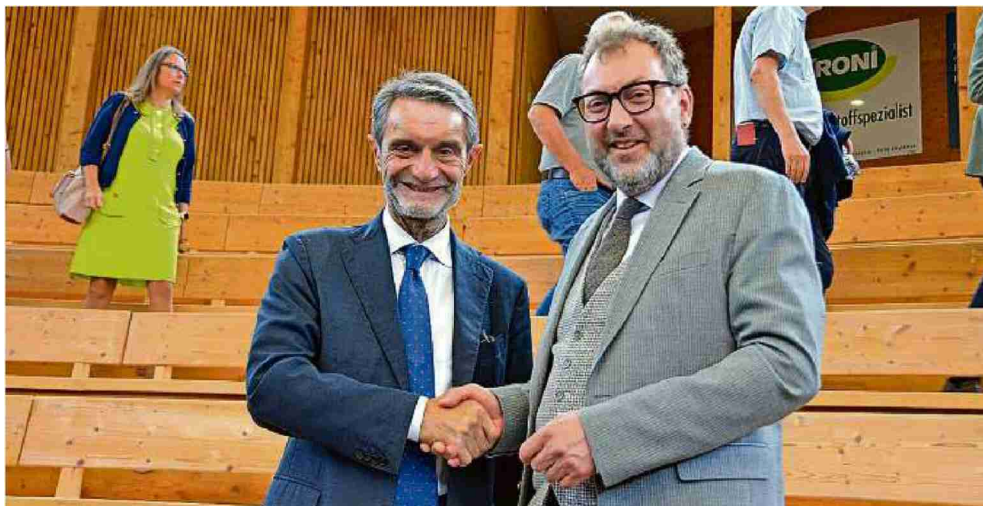
Unter anderem im nostalgischen Oldtimer-Postauto geht es weiter nach Splügen.

Bild zVg

FEIERN, WERTE UND STRASSEN VERBINDEN

Mit je einem Festakt «im Norden und Süden» ist der Auftakt zum 200-Jahr-Jubiläum der Commercialstrasse erfolgt

Patricia Bärlocher



Freundschaftlicher Händedruck zwischen Regierungspräsident Peter Peyer (rechts) und Atillio Fontana, Präsident der Region Lombardei, in der Bündner Arena.

Seit 200 Jahren ermöglicht die Commercialstrasse in der Region Viamala und darüber hinaus Handel, Austausch und Verbindung. Mit der ersten befahrbaren Nord-/Süd-Verbindung etabliert sich nicht nur das Gebiet nördlich und südlich der Viamalasdchlucht, sondern der gesamte Kanton Graubünden als Transitland.

Einen Blick zurück in diese Zeit, werfen die drei Festredner, die am ersten Teil des offiziellen Festakts zum 200-Jahr-Jubiläum der Commercialstrasse am vergangenen Freitagnachmittag in der Bündner Arena ans Rednerpult treten. Curdin Capaul, Gemeindeammann von Thusis und Vorsitzender der Präsidentenkonferenz der Region Viamala, macht den Auftakt. Er wirft etwas provokant die Frage in die Runde: «Wie kommen wir dazu heutzutage eine Strasse zu feiern?». Er liefert die Antwort gleich nach: «Weil, die Commercialstrasse viel mehr ist als eine Strasse, sie hat die Verkehrs- und Kulturgeschichte sowie den Alltag einer oft unterschätzten Region im Herzen Graubündens geprägt». Doch trotz Blick zurück und zahlreichen Jubiläumsanlässen betont er, «wir leben hier nicht in der Vergangenheit». Die Mobilität werde sich verändern, was auch der Rundgang durch die erste öffentliche Er-

lebnisausstellung zur E-Mobilität, der Viamala E-Mobility Circle, zeige. Eine Vision und Visionäre seien auch die Erbauer der Commercialstrasse gewesen, so Capaul weiter.

Einen visionären Gedanken tut im Anschluss Atillio Fontana, Präsident der Region Lombardei, kund. Seine auf Italienisch gehaltene Ansprache kann simultan über Kopfhörer verfolgt werden. Er spricht davon, wie wichtig der Splügenpass für die nördlich und südlich von ihm gelegenen Regionen – nicht nur touristisch betrachtet – sei. Die Nord-/Süd-Verbindung mache eine politische Annäherung und eine verstärkte Zusammenarbeit der Regionen unter anderem im Bereich einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung möglich. Seine Vision: den Splügenpass das ganze Jahr offen halten. Diese Aussage ist wohl auch mit Blick auf die Olympischen Winterspiele, die 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo stattfinden werden, zu verstehen.

Regierungspräsident Peter Peyer überbringt den geladenen Gästen die Grüsse der Kantonsregierung. In der Rede geht es ebenfalls um den fundamentalen Einfluss der Commercialstrasse auf die Entwicklung der Region. Dabei sei nicht nur mit



dem Erbe sorgsam umzugehen, sondern auch mit Ressourcen der Natur. Gerade im Alpenraum habe man ein vitales Interesse daran, wie die Weichen heute gestellt würden. «Nicht nur Wege und Strassen machten freund-nachbarschaftliche Zusammenarbeit möglich, sondern auch gemeinsame Werte», betont Peyer.

Aufdatiert über Historisches, Aktuelles und Zukünftiges rund um die Commercialstrasse bleibt Zeit für einen Rundgang durch die E-Mobilitätsausstellung, Viamala e-Mobility Circle, in der Bündner Arena und einen Apéro. Bevor es dann per Postauto weiter nach Splügen zum zweiten Teil des offiziellen Festanlasses geht (siehe Beitrag Front).



Curdin Capaul, Gemeindeammann Thusis: «Die Commercialstrasse hat die Region vielfältig geprägt».



Die Veteranenmusik Graubünden spielt zur Unterhaltung auf.

Bilder Patricia Bärlocher



Auch das geht: Ständerat Stefan Engler (links) interessiert sich für einen auf Elektroantrieb umgebauten Oldtimer.



Der Schamser Grossrat und Landwirt Gian Michael informiert sich über die Mähmaschine mit Elektroantrieb. Bilder zVg